

Laudatio auf Preisträger

Sparte Internet

3. Preis

Vernetzung gegen Abschiebehaft

"Jedem, der als Besucher oder Mitglied einer NGO sich mit dem Thema Abschiebehaft befasst, mit den Häftlingen ins Gespräch kommt oder eine Vorstellung vom Alltag in der Haft bekommen hat, ist die Notwendigkeit einer Änderung dieser Situation bewusst." Das schreibt keine linksradikale Gruppierung, sondern der Jesuiten-Flüchtlingsdienst in Deutschland. Er ist eine der Gruppen, die an der Website www.abschiebehaft.de beteiligt sind.

Einer spartanischen Site übrigens: Bilder gibt es keine, Text dafür um so mehr. Um so wichtiger, dass der Text klar gegliedert ist. Im Vordergrund steht die Vernetzung der Gruppen, die sich in der Bundesrepublik mit dem Thema Abschiebehaft beschäftigen. Und auf ihre Bedürfnisse ist die Site zugeschnitten: Hier gibt es Material zur Abschiebehaft und den Bedingungen, unter denen sie geschieht; hier werden Einzelfälle vorgestellt wie die von dem 27-jährigen Kosovo-Albaner, der in der Abschiebehaft in Berlin einen Herzinfarkt erleidet und dem trotz eindeutiger Symptome kein Sanitäter und kein Arzt hilft; niemand ruft einen Notarzt. Erst 24 Stunden später wird er ins Krankenhaus eingeliefert, in Handschellen.

Ohne www.abschiebehaft.de und die Gruppen, die dahinter stehen, würde vermutlich niemand überhaupt von solchen Vorfällen wissen. Die Website versammelt nicht nur einschlägige Dokumente, sondern macht sie per Datenbank-Suche auch zugreifbar für ganz gezielte Recherchen. "Die Hilfe für Abschiebehäftlinge ist ein sehr kleiner Teilbereich von Flüchtlingsunterstützungstätigkeit mit einer hochgradigen Spezialisierung - vor allem in juristischen Fragen. Mit der Internetpräsenz war die Hoffnung verbunden, einerseits dieses juristische Fachwissen allen Gruppen zur Verfügung zu stellen, andererseits die Abschiebehaft als solche zu skandalisieren", schreiben die Macher von [abschiebehaft.de](http://www.abschiebehaft.de) selbst über ihre Arbeit. Ob jemand allgemein Material zum Thema sucht, die einschlägigen Gesetzestexte braucht oder wissen will, welche gedruckten Informationen im Infoladen Leipzig vorrätig sind - auf einen Blick hilft die die Homepage von www.abschiebehaft.de beim Beschaffen der gewünschten Information.

Grundsätzlich "muss die Frage, ob die Inhaftierung von ausländischen Menschen, die kein Verbrechen begangen haben, wirklich notwendig ist, weiterhin kontrovers diskutiert werden können", meint das Diakonische Werk Schleswig-Holstein in einem Flugblatt zu einer Informationsveranstaltung auf der Website. Zu einer umfassenden Information der Öffentlichkeit und zu konkreter Hilfe für die Betroffenen trägt www.abschiebehaft.de bei.

Gabriele Hooffacker